

66

LIEBLINGSPLÄTZE
und 11 Köpfe

VIOLA EIGENBRODT

Rhein-Neckar *klassisch und neu*

QUADRATE UND KRUMME WEGE



KULTUR

GMEINER



»GEBEN WIR ES ZU: Heidelberg ist nach wie vor der Tourismusmagnet des Rhein-Neckar-Dreiecks. Aber unsere Metropolregion hat noch wesentlich mehr zu bieten als Puppenstubencharme. Da wäre beispielsweise die Fliederstadt Schwetzingen mit ihrem traumhaft schönen Barockschlossgarten. Da wäre die Römer- und Autostadt Ladenburg, wo man auf 2000 Jahre alten Ruinen und zwischen liebevoll restauriertem Fachwerk spazieren geht. Und da gibt es Mannheim, die alte Barock- und Arbeiterstadt, ein buntes Durch- und Miteinander, am Puls der Zeit und sehr lebendig. Leben zwischen Stadt, Land und Fluss, von allem ist reichlich vorhanden.«

Viola Eigenbrodt

VIOLA EIGENBRODT

Rhein-Neckar
klassisch und neu

66 **LIEBLINGSPLÄTZE**
und 11 Köpfe

VIOLA EIGENBRODT

Rhein-Neckar
klassisch und neu

QUADRATE UND KRUMME WEGE

KULTUR

GMEINER



Ich widme dieses Buch Kurt Heering. Ohne ihn wäre es nie entstanden.

Bis auf die folgenden stammen alle Bilder von der Autorin:

Theo Stadtmüller (10–11, 16, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 46, 50, 114, 116–117, 152, 154, 180, 182, 184), Ulrich Stecher (12, 44–45, 66, 70), Brett Walsh (14), Historisches Museum der Pfalz Speyer (18), Stadt Mannheim (56, 58, 82, 92), Rino Galiano (72), Stadtarchiv Mannheim (84), Luisenpark (88), Verein Rhein-Neckar-Industriekultur e.V. (90), Reiß-Engelhorn-Museen (REM) (94), Eric Carstensen (96), Nora Noé (98), Thomas Henne (104, 142), Schmucker und Partner Planungsgesellschaft mbh (108), Mani Neumeier (110), Stadt Lorsch (112), Viola Marguerre (122, 124, 126, 168), Völkerkundemuseum Heidelberg (134), Dokumentationszentrum für Sinti und Roma Heidelberg (136), Philipp Singer (138), Kurpfälzisches Museum Heidelberg (140), Dao Droste (146), Betty Langhoff (148), Galerie p13 (156), Rosa Frank (158), Thermalbad Heidelberg (162), Stadt Heidelberg (170), Wolfgang Steche (174), Manfred Liedtke (178)

Autoren und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl wissen wir, dass sich Gegebenheiten im Verlauf der Zeit ändern, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie Feedback haben, bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch freuen sich Autor und Verlag: lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de

Literatur:

S. 173: Friedrich Hölderlin, *Heidelberg*, in: *Gedichte nach 1800*, Stuttgarter Ausgabe Band 2, 1, S. 14.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.gmeiner-verlag.de

© 2015 – Gmeiner-Verlag GmbH

Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch

Telefon 075 75/2095-0

info@gmeiner-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage 2015

Lektorat / Korrektorat: Claudia Reinert

Satz: Mirjam Hecht

Bildbearbeitung/Umschlaggestaltung: Alexander Somogyi

unter Verwendung des Fotos »Alte Brücke in der Abendsonne«

von eyetronic/ fotolia.com

Kartendesign: Mirjam Hecht

ISBN 978-3-8392-4683-2

Am Rhein in Rheinland-Pfalz

1	Alles Essig – Ein Weingut der ganz besonderen Art ///		
	<i>Vennungen – Doktorenhof</i>	13	
1/11	Wasser und Wein ///	<i>Jennifer Karen</i>	15
2	Streetlife und Brezeln ///	<i>Speyer – Altstadt</i>	17
3	Wein, Römer und Klamotten ///		
	<i>Speyer – Historisches Museum der Pfalz</i>	19	
4	Eintauchen in die Geschichte ///		
	<i>Speyer – jüdisches Ritualbad</i>	21	
5	Wo Kaiserinnen und Kaiser ruhen ///		
	<i>Dom zu Speyer</i>	23	
6	Zauberische Orte inmitten eines Molochs ///		
	<i>Ludwigshafen – Parkinsel</i>	25	
7	Abseits von Bauhaus: Neobarock im Hemshof ///		
	<i>Ludwigshafen – Wislicenus-Block</i>	27	
8	Ein Museum für junge Gemüter ///		
	<i>Ludwigshafen – Wilhelm-Hack-Museum</i>	29	
9	Über Gottes wundersame Wege ///		
	<i>Ludwigshafen Oggersheim – Loretokapelle</i>	31	
10	Binnenschiffahrt und Shoppingparadies ///		
	<i>Ludwigshafen – Hafen</i>	33	
11	Streuobstwiesen statt Stinkebrühe, ein Kanal erzählt ///		
	<i>Frankenthal bei Ludwigshafen</i>	35	
12	Von der Schönheit der Stille ///		
	<i>Worms – Jüdischer Friedhof</i>	37	
13	Mut, Neid und gekrönte Häupter ///	<i>Worms – Dom</i>	39
14	Napoleon lässt grüßen ///	<i>Worms – Schloss Herrnsheim</i>	41
15	Volieren und Blütenstände ///		
	<i>Worms – Garten von St. Martin</i>	43	

Mannheim und Umgebung

- 16 Was die Römer mit der Erfindung des Automobils
zu tun haben /// *Ladenburg – Altstadt* 47
- 17 Spargel, Flieder und ganz viel Musik ///
Schwetzingen – Altstadt und Schloss 51
- 18 Wetterfester Rhein /// *Mannheim – Rheinpromenade* 55
- 19 Palermo liegt manchmal in der Kurpfalz ///
Mannheim – Arkaden am Wasserturm 57
- 20 Eine Wandelhalle zur Erbauung ///
Kunsthalle Mannheim 59
- 21 Schmausen wie zu Kaisers Zeiten ///
Mannheim – Weinstube Hemmlein 61
- 22 Ein Kern der Arbeiterstadt /// *Mannheim – Waldhof* 63
- 23 Vom wilden Neckar und grünen Rheintöchtern ///
Mannheim – Rhein und Neckar 67
- 24 Von Möwen, Krähen und Hunden ///
Mannheim – Neckarufer 69
- 25 Schneekönigin und Sommersonne ///
Mannheim – Waldpark 71
- ¾₁₁ Der Entertainer /// *Rino Galiano* 73
- 26 Wo endlich einmal der Westen »böse« und
der Osten »gut« ist /// *Mannheim – Neckarstadt* 75
- 27 Fast über den Wolken kann die Freiheit
auch grenzenlos sein /// *Mannheim – Fernmeldeturm* 79
- 28 Schillernde Quadrate /// *Mannheim – Schillerplatz* 81
- 29 Ein Hauch Barock /// *Mannheim – Jesuitenkirche* 83
- 30 Junges Leben in altem Gemäuer ///
Mannheim – Schloss 85
- 31 Riverboat Shuffle mit Lerncharakter ///
Mannheim – Museumsschiff 87
- 32 Ein paradiesischer Kinderspielplatz für jedes Alter ///
Mannheim – Luisenpark 89
- 33 Bevor Barbie kam /// *Mannheim – Schildkröt* 91

34	Im Zentrum der Quadrate, inmitten der Stadt ///		
	<i>Mannheim – Paradeplatz</i>	93	
35	Magie der Vielfalt in verschiedenen Häusern ///		
	<i>Mannheim – Reiß-Engelhorn-Museen</i>	95	
36	»supper artclub« in upper Mannheim ///		
	<i>Mannheim – Galerie Strümpfe</i>	97	
$\frac{3}{11}$	Erlebte Geschichte in Mannheim ///	<i>Nora Noé</i>	99
37	Hafenkiez und junges Gemüse ///		
	<i>Mannheim – Jungbusch</i>	101	
$\frac{4}{11}$	Die gute Fee ///	<i>Susanna Iris Weber</i>	103
38	Vom Kleinkind bis zum Großpapa ///		
	<i>Mannheim – Binokel</i>	105	
39	Macht Kinder und Erwach's'ne froh: Spaghetti-Eis aus Mannheim ///	<i>Mannheim – Eisdiele Fontanella</i>	107
40	Das Gedächtnis der Stadt – das Stadtarchiv Mannheim ///		
	<i>Mannheim – Stadtarchiv</i>	109	
$\frac{5}{11}$	Big in Japan – die »Guru Guru«-Legende ///		
	<i>Mani Neumeier</i>	111	
41	Königinnenrache und Drachenblut ///		
	<i>Lorsch – Bergstraße</i>	113	
42	Berg- und Talfahrt ///	<i>Schriesheim – Strahlenburg</i>	115

Heidelberg und Umgebung

43	Hendesse, der Lieblingsvorort ///	
	<i>Heidelberg – Handschuhsheim</i>	119
44	Wo Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen ///	
	<i>Heidelberg – Siebenmühlental</i>	123
45	La vie en rose ///	
	<i>Heidelberg – Neuenheimer Marktplatz</i>	125
46	Der melting pot der Stadt ///	
	<i>Heidelberg – Neckarwiese</i>	127

47	Unter dem Pflaster liegt der Strand ///	
	<i>Heidelberg – Altstadt</i>	129
48	Zeitgeist in Vitrinen ///	
	<i>Heidelberg – Verpackungs-Museum</i>	133
49	Wie man von der Heidelberger Altstadt in die Südsee reist ///	<i>Heidelberg – Völkerkundemuseum</i>
		135
50	Völkerrecht und Kommunikation ///	<i>Heidelberg –</i> <i>Dokumentationszentrum für Sinti und Roma</i>
		137
6/11	Mut im Blut ///	<i>Romani Rose</i>
		139
51	Ex oriente lux – Männerkult in Heidelberg ///	
	<i>Heidelberg – Kurpfälzisches Museum</i>	141
52	Harte Burschen und Traditionen ///	
	<i>Heidelberg – historisches Gasthaus Schmoockeloch</i>	143
53	Studentischer Lieblingsplatz und gute Mensa ///	
	<i>Heidelberg – Marstallhof</i>	145
7/11	Klarheit und Transparenz ///	<i>Dao Droste</i>
		147
8/11	Leoparden-Olga ///	<i>Betty Langhoff</i>
		149
54	Im Auge des Sturms ///	<i>Heidelberg – Steingasse</i>
		151
55	Dem Himmel so nah – ein Gotteshaus ///	
	<i>Heidelberg – Heiliggeistkirche</i>	153
56	Im Bann der Wendeltreppe ///	
	<i>Heidelberg – Antiquariat Hatry</i>	155
57	Von Pfaffen, Parkhäusern und Partnerschaften ///	
	<i>Heidelberg – Galerie p13</i>	157
9/11	Goldener Neckar und Wolkenengel im Himmel ///	
	<i>Wolfgang Steche</i>	159
58	Der schönste Biergarten der Stadt ///	
	<i>Heidelberg – Café Rossi</i>	161
59	Wärme in der Therme, nicht nur für Hartgesottene ///	
	<i>Heidelberg – Thermalbad</i>	163
60	Memento Mori ///	<i>Heidelberg – Bergfriedhof</i>
		165
61	Shiva herrscht unter dem Königstuhl ///	
	<i>Heidelberg – Shiva-Garten</i>	167

10/11	Leben und Karrieren retten – eine Stifterin ///	
	<i>Hety Runnebaum</i>	169
62	Ein Blick auf die Stiefkinder einer berühmten Ruine ///	
	<i>Heidelberg – Schloss</i>	171
63	Über Heidelbergs Wipfeln ist Ruh’ – oder auch nicht ///	
	<i>Heidelberg – Königstuhl</i>	175
11/11	Der Löwe ist los im Taeter Theater ///	
	<i>Wolfgang Graczol</i>	179
64	Marmor, Stein und Eisen bricht ///	
	<i>Dossenheim – Steinbruch</i>	181
65	Das beste Tartufo-Eis der Welt ///	
	<i>Neckargemünd – Altstadt</i>	183
66	Hohe Minne und tiefe Brunnen ///	
	<i>Neckargemünd – Feste Dilsberg</i>	185
	 Karte	 186
	Register	188



AM RHEIN IN RHEINLAND-PFALZ





WEINSSIGGUT DOKTORENHOF /// RAIFFEISENSTRASSE 5 ///
67482 VENNINGEN /// 0 63 23 / 55 05 /// WWW.DOKTORENHOF.DE ///

ALLES ESSIG – EIN WEINGUT DER GANZ BESONDEREN ART

Venningen – Doktorenhof

1

Das Dorf Venningen liegt in der Pfalz und bereits Kelten und Römer schätzten seine Lage in der »Toskana des Nordens«. In Venningen wiederum befindet sich in romantischer Lage der Doktorenhof. Seit vielen Generationen bewirtschaftet ihn die Familie Wiedemann. Hier kam man vor mehr als 20 Jahren auf eine scheinbar abstruse Idee. Statt »einfachen« Wein aus den hauseigenen Wingerten zu keltern, wagte man einen Schritt ins Ungewisse und verlegte sich auf die Herstellung eines ganz besonderen Elixiers: des Essigs.

Der Doktorenhof ist eine echte Manufaktur, denn die mannigfaltigen Essigessenzen werden tatsächlich zu nahezu 100 Prozent von Hand hergestellt, wobei die gesamte Familie hilft: Es beginnt beim naturnahen Anbau der Grundweine, geht weiter beim bewusst sanften Ausbau der Essige in der Essigstube und endet noch lange nicht beim Füllen in mundgeblasene Flaschen und Flakons. Verkorken, Binden, Wachsen und Verpacken. Auch die Zusatzaromen für den heilsamen Saft, wie Kräuter, Blüten, Früchte und Honig kommen ausschließlich aus Bioanbaubetrieben. Last, not least hat man mit einer Flasche gleich ein Unikat in der Hand.

So ist eine Essigdegustation mit Kellerführung und Kräuterkammerrundgang ein wahres Erlebnis, denn ein Rundgang durch kerzenbeleuchtete Räume wird gleichsam zelebriert. Die Essige in den hundertjährigen Fässern reifen, duften sehr speziell und reinigen auch sofort die Atemwege. Zeremonienmeister Georg Wiedemann muss man unbedingt live erleben, er ist ein wirkliches Original. Wenn er während einer Führung mit leiser, dennoch eindringlicher Stimme über seine Produkte und seinen Hof spricht, wird die Liebe zu allem, besonders zur Natur und als Erstes zum guten Leben deutlich. Ein charismatischer Weingutbesitzer, besonders während der beinahe schon gruseligen Pestführungen. Prädikat: wertvoll.

☞ Natürlich kann man den Doktorenhof jederzeit auch ohne Führung besuchen, dann aber entgeht einem das Erlebnis Georg Wiedemann in Aktion.



WWW.JENNIFERKAREN.COM ///

WASSER UND WEIN

Jennifer Karen



Beide Flüssigkeiten spielen im Leben der schönen Blondine eine große Rolle, denn sie kommt aus dem größten zusammenhängenden Weinbaugebiet Deutschlands und wohnt mal an der Seine oder an der Themse, immer am Wasser. Mit einem Edelwässerchen macht die Schauspielerin Jennifer Karen auch auf sich aufmerksam, denn sie schenkte dem Hersteller Volvic ihr makellostes Gesicht für einige Werbekampagnen der letzten Jahre. Dadurch war sie für die Dreharbeiten in halb Europa unterwegs – das passte gut zu ihrer Vorliebe fürs Reisen, die sie vielleicht von ihrer niederländischen Mutter geerbt hat. In England machte die Schauspielerin mehrere Theatertourneen bis nach Schottland, durch Frankreich tourte sie mit dem Stück *Mr. & Mrs. Macbeth*.

2014 schließlich durften wir die Schauspielerin in einem Kinofilm bestaunen, nämlich in *Nostradamus Experiment*, einem Film, der historische Aspekte mit Spannung, Action und auch »verschlüsselten Motiven« vereinte. Und sie bringt beides mühelos unter einen Hut, Theater und Film. Keines ist Karen wichtiger, sie mag beides, besonders die unterschiedlichen Herausforderungen. Im Theater kann sie für die gesamte Zeit des Geschehens in der Rolle bleiben und die Reaktionen der Zuschauer bewusst wahrnehmen, was sie liebt. Am Film reizen sie die technischen Möglichkeiten wie die Beeinflussung des Resultats durch den Schnitt oder die Musik und die bange Frage: Wie wird er angenommen?

Dieses Spiel lockte schon das Kind, als sie für die Familie in Rollen schlüpfte, ihre entzückte Familie unterhielt, beim Schultheater mitwirkte und Kurzfilme drehte.

Bis zum nächsten Filmprojekt sehen wir Jennifer Karen in verschiedenen Werbeclips, unter anderem für Mercedes Benz, und hoffentlich kommt die ganz große Rolle bald für sie. Anruf aus Hollywood?

☞ Ab 2015 wird ihr eigener erster Kurzfilm *Naked Dreams*, bei dem sie auch Regie führte, auf internationalen Kurzfilmfestivals laufen.



STREETLIFE UND BREZELN

Speyer – Altstadt

2

Die Domstadt Speyer ist ein Juwel der Pfalz, des größten zusammenhängenden Weinbaugebiets Deutschlands und des größten Rieslinggebiets der Welt. Bei der Menge versteht es sich, dass in dieser Region nicht immer nur Spitzengewächse kultiviert wurden, sondern auch massentaugliche Feierabendschoppen.

Daran hat sich in den letzten Jahren sehr viel geändert, die Pfälzer Winzer legen immer mehr Wert auf höchste Qualität. Nicht nur bei den Rieslingen, auch die roten Rebsorten sind sehr zu empfehlen.

Gerade in Speyer kann man zum Thema Wein viel erfahren, verkosten, genießen und natürlich mit nach Hause nehmen. Zwischen Altpörtel und Dom pulsiert das Leben dieser bunten Stadt, in der Maximilianstraße, über die wahrscheinlich schon römische Besatzer und die Kaiser des Mittelalters einzogen. Heute sitzen Einwohner und Gäste im Sommer zwischen Oleander- und Palmentöpfen, die ein gewisses mediterranes Flair bewirken. Sie lassen dann gerne mit einem guten Tropfen aus der Nachbarschaft den lieben Gott einen guten Mann sein.

Neben dem Fischmarkt und der Sonnenbrücke lockt ein besonderes Altstadtquartier. Der Hasenpfuhl war früher das Viertel der Schiffbauer und Fischer, heute ist er begehrtes Wohnquartier. Dazwischen kleine »grüne« Piazzen, geringfügig bestuhlt, auf denen ein von Frankreich herübergewehtes *laissez faire* die Seele der Stadt am besten charakterisiert.

Kinderlachen, Gläserklingen, aromatische Düfte aus kleinen Gaststuben und ein fröhliches Miteinander laden genauso zum Verweilen ein wie die Monumente aus dem Mittelalter, das Historische Museum oder das wirklich schöne spätbarocke Rathaus. In der Speyerer Altstadt lässt es sich prächtig bummeln, die Seele kann baumeln oder einfach nur sitzen. Ein Eiscafé in der Maximilianstraße ist daher der allerschönste Lieblingsort.

 Speyer ist am schönsten im Frühsommer oder im Herbst, wenn man einen Besuch der Stadt mit einem Ausflug zur Weinlese und Festen verbinden kann.



HISTORISCHES MUSEUM DER PFALZ /// DOMPLATZ 4 ///
67346 SPEYER /// 0 62 32 / 1 32 50 /// WWW.MUSEUM.SPEYER.DE ///